



BESCHLUSSPROTOKOLL

der 12. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Freizeit
des Hochtaunuskreises in der X. Wahlzeit
am Montag, den 10.06.2013, im Landratsamt Bad Homburg v. d. Höhe.
Sitzungsdauer 18:00 Uhr bis 19:20 Uhr

A. Anwesend

Vorsitzender

Dr. Frank Ausbüttel

CDU

Dietrich Bube
Dr. Paul-Stefan Freiling
Madeleine Funke
Katja Hölzer
Irina Sperling

SPD

Rebecca Schmidt
Bernhard Schneider
Nico Sturm

GRÜNE

Laura Burkart
Dietmar Hemmerle
Dr. Judith Jackson
Lars Keitel

FDP

Philipp Herbold

FWG

Dr. Christoph Müllerleile

DIE LINKE.

Stefanie Lohnes

REP

Kim-Philipp Nowak

PIRATEN

Michael Geurts

Kreisausschuss

Ulrich Krebs
Dr. Wolfgang Müsse
Andrea Conrad
Hans Leimeister
Hadmut Lindenblatt
Hermann Maier
Andrea Pfäfflin

Schriftführer

Michael Frauenstein

Kreistagsvorsitzender und Stellvertreter/innen

Aribert Oehm
Käthe Springer

Kreistagsabgeordnete, die nicht dem Ausschuss angehören

Jutta Bruns
Beate Denfeld

Verwaltung

Sascha Bastian
Adrian Bursy
Uwe Fink
Felix Heuser
Markus Koob
Ludwig Maiworm
Britta Markloff
Andrea Nagell
Mirja Niederhäuser
Thorsten Sauer

Gäste

Fabian Böker
Stephan Jung
Dirk Steinke

Frankfurter Rundschau
Vorsitzender Kreiselternbeirat
Geschäftsführer TMS

B. Eröffnung

Der Vorsitzende Herr Dr. Frank Ausbüttel eröffnet die 12. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Freizeit in der X. Wahlzeit des Kreistages des Hochtaunuskreises.

Er begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

C. Abwicklung der Tagesordnung

TOP	Bezeichnung/Beschlusstext	Vorlagen-Nr.
-----	---------------------------	--------------

1. **Mitteilungen**

des Landrats

Baumaßnahmen

Im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Ausschusses, wird der Bericht über den aktuellen Stand der laufenden Baumaßnahmen dem Protokoll als Anlage I beigefügt.

2. **Umorganisation der Pestalozzischule in Bad Homburg vor der Höhe zu einer Grundschule mit einem Sprachheilzentrum** **2013/0570/KA**

Herr Landrat Ulrich Krebs teilt zu Beginn mit, dass der Beschlusstenor insofern geändert wird, dass die Grundschule nicht zweizügig mit einem Sprachheilzentrum, sondern mit **einem Förderschulzweig mit Sprachheilförderung** umorganisiert wird.

Auf das weitere Beschlussverfahren angesprochen, teilt Herr Landrat Ulrich Krebs mit, dass die Gesamtkonferenz und die Schulkonferenz vor der Kreistagssitzung tagen.

Über das Ergebnis der Beratungen wird er die Mitglieder des Kreistages und des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Freizeit mit dem Protokoll unterrichten (Anlage II).

Abstimmungsergebnis:

Ja: CDU (6), GRÜNE (4), SPD (3), FDP (1), FWG (1)

Nein: ./.

Enthaltung: ./.

gefasster Beschluss

„Die Pestalozzischule als Förderschule für den Förderschwerpunkt Lernen und Sprachheil in Bad Homburg vor der Höhe wird zu einer zweizügigen Grundschule mit einem Förderschulzweig mit Sprachheilförderung umorganisiert. Diese Grundschule soll zweizügig ausgestaltet und als Angebotsschule für den Förderschwerpunkt Sprachheil in Vorklasse und Grundstufe, sowie bei nachgewiesenem Bedarf in der Mittelstufe eingerichtet werden. Der Schulentwicklungsplan 2012 „Schulen für das 21. Jahrhundert“ ist entsprechend fortzuschreiben, das Beteiligungsverfahren nach § 145 (1) HSchG durchzuführen und die Zustimmung des Hessischen Kultusministeriums gemäß § 145 (6) HSchG zu beantragen.“

3. Modellregion inklusive Bildung

2013/0571/KA

Herr Landrat Ulrich Krebs geht auf die den Mitgliedern des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Freizeit nachgereichten Unterlagen ein.

Hierbei handelt es sich um den Entwurf einer Kooperationsvereinbarung mit dem Hessischen Kultusministerium, der dafür zu Grunde liegenden Konzeption für eine Modellregion Inklusive Bildung im Hochtaunuskreis und der textlichen Subsumption als Ergänzung und Fortschreibung des Schulentwicklungsplans 2012 „Schulen für das 21. Jahrhundert“ für den Hochtaunuskreis. Die Texte sind mit Stand zum 31.05.2013 mit dem Ministerium und dem Staatlichen Schulamt abgestimmt.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Müllerleile teilt Herr Landrat Ulrich Krebs mit, dass die Kooperationsklassen der Heinrich-Kielhorn-Schule an die Regelschule gekoppelt werden sollen, so dass sie grundsätzlich nicht mehr in Usingen verortet sind.

Es folgt eine Aussprache, in deren Verlauf auch auf die Unterschiede zwischen Korridorklassen (sogenannte Auszeitklassen) und Kooperationsklassen eingegangen wird.

Herr Bastian merkt hierzu an, dass fast die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler, die für acht Wochen in den Korridorklassen beschult wurden, wieder zurück in die Regelklassen gehen konnten.

Herr Landrat Ulrich Krebs und der Leiter des Fachbereichs Schule und Betreuung, Herr Bastian, gehen auf weitere vielfältige Fragen der Abgeordneten ein.

Herr Keitel greift die Situation der Lehrer auf, die im Projekt REBUS engagiert sind. Konkret spricht er die Problematik der Anerkennung von Fahrtzeiten als Dienstzeiten an.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Dr. Frank Ausbüttel, regt an, diese Angelegenheit, auch in Zusammenhang mit den Entlastungsstunden, in den Gesprächen mit dem Staatlichen Schulamt zu thematisieren. Herr Landrat Ulrich Krebs versichert, dass diese Thematik in den regelmäßigen Treffen mit dem Staatlichen Schulamt zur Sprache kommt.

Frau Funke spricht das Qualifizierungsangebot für Lehrer an und bittet um eine entsprechende Evaluierung für den Hochtaunuskreis.

Herr Landrat Ulrich Krebs sagt einen Bericht über die Qualifizierung der Lehrkräfte für den Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Freizeit zu, sobald hier eine aussagekräftige Analyse vorgenommen werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja: CDU (6), GRÜNE (4), SPD (3), FDP (1), FWG (1)
 Nein: ./.
 Enthaltung: ./.

gefasster Beschluss

„Der Hochtaunuskreis schließt mit dem Hessischen Kultusministerium eine Kooperationsvereinbarung zur Bildung einer Modellregion inklusive Bildung ab. Der Schulentwicklungsplan 2012 „Schulen für das 21. Jahrhundert“ ist entsprechend fortzuschreiben, das Beteiligungsverfahren nach § 145 (1) HSchG durchzuführen und die Zustimmung des Hessischen Kultusministeriums gemäß § 145 (6) HSchG zu beantragen.“

4. Bericht zur Taunus-Menü-Service GmbH**2013/0580/KA**

Herr Landrat Ulrich Krebs stellt in Aussicht, dass für den Jahresabschluss 2012 – unberücksichtigt der Mehrbelastung von Umsatzsteuern - mit einem positiven Ergebnis bei der Taunus-Menü-Service GmbH (TMS) zu rechnen ist.

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Taunus-Menü-Service GmbH, Herr Steinke, beantwortet er eingehend die Fragen der Abgeordneten.

Auf den vorliegenden Bericht beziehend, sieht Herr Herbold keine positiven Perspektiven für die Taunus-Menü-Service GmbH.

Herr Landrat Ulrich Krebs verweist auf die gute Entwicklung der TMS. Die Jahresergebnisse seien kontinuierlich besser geworden, für den Jahresabschluss 2012 ist mit einem positiven Ergebnis zu rechnen. Die Jahresergebnisse sind zudem mit den Mehrsteuern aus dem Rechtsbehelfsverfahren belastet. Er betont den Charakter der Gesellschaft, die nach den Bestimmungen der HGO sich mit ihrer Geschäftstätigkeit auf das Gebiet des Hochtaunuskreises beschränkt und sich insofern auch nur über die dort zu vereinbarenden Aufträge definiert.

Durch dieses Geschäftsmodell kann aber der Hochtaunuskreis direkten Einfluss auf das Angebot nehmen, individuelle Vereinbarungen mit den Schulen treffen und Eigeninitiativen innerhalb der Schulen, wie das Angebot in den Pausen durch Förder- und Elternvereinen im Wettbewerb zum Mittagsangebot, fördern und unterstützen.

Er weist explizit auf das unbedingte Ziel des Hochtaunuskreises einer flächendeckenden Essensversorgung hin.

Auf das Rechtsbehelfsverfahren in Sachen Umsatzsteuer angesprochen erläutern Herr Landrat Krebs und Herr Steinke, dass die TMS das vom 20.03.2013 datierte BMF-Schreiben zur Abgrenzung von Lieferungen und sonstigen Leistungen bei der Abgabe von Speisen und Getränken für durchaus positiv im Hinblick auf den hier zu beurteilenden Fall der TMS sieht. Die Gesellschaft hat daraufhin gegenüber dem Finanzamt beantragt, das Ruhen der Einsprüche zu beenden und den Einsprüchen unter Anwendung des BMF-Schreibens stattzugeben, also den ermäßigten Steuersatz zur Anwendung zu bringen. Es wird nochmals klargestellt, dass die Mehrsteuern aus dem Rechtsbehelfsverfahren die Jahresergebnisse der TMS mit rund 1,5 Mio. EUR –Stand 2011 - belasten. Je nach Ausgang des Verfahrens geht die TMS davon aus, entsprechende Forderungen entweder gegenüber dem Finanzamt oder gegenüber den Kliniken zu realisieren. Dies hätte eine deutliche und positive Auswirkung auf das Ergebnis der TMS zur Folge.

Auf Nachfrage von Herrn Keitel wird für das Protokoll nachträglich festgehalten, dass folgende nicht öffentlichen Kunden Angebote der TMS beziehen:

Almirall Sofotec GmbH, ATIS systems GmbH, Content Software GmbH, Meda Germany Holdings GmbH, Meda Pharma GmbH & Co. KG, Peiker acoustic GmbH & Co. KG, WEXO GmbH, Biegi Foods GmbH.

Herr Keitel reflektiert die vorgelegten Informationen kritisch und bittet um einen Bericht, der die Perspektiven für die TMS klar aufzeigt. Dies insbesondere im Hinblick auf die Haushaltsberatungen für das Jahr 2014. Er bittet um einen Fünfjahresplan und auch um eine Einschätzung der Situation, sollte die TMS aufgegeben werden. Er bittet um die Darstellung der Chancen und Risiken.

Herr Geurts bittet ebenfalls um eine „Fünfjahresplanung“, um für die nächsten Haushaltsplanungen eine strategische Entscheidung treffen zu können.

Herr Landrat Ulrich Krebs weist – darauf eingehend – auf die Angaben im Wirtschaftsplan hin.

In der Diskussion werden auch die neuen Möglichkeiten angesprochen, die sich durch das am 01.08.13 in Kraft tretende Kinderförderungsgesetz ergeben. Herr Steinke teilt mit, dass die TMS auch für Kleinkinder entsprechende Angebote bereithalten könne.

Frau Funke bringt die Idee ein, die Bürgermeister der Kommunen um Werbung bei den Kindergärten zu bitten, damit diese bei Bedarf über die TMS Essen beziehen.

Unter Moderation des Ausschussvorsitzenden wird vereinbart, dass der Kreisausschuss dem Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Freizeit nach der Sommerpause einen Bericht über die Perspektiven von TMS für die nächsten Jahre vorlegt. Auch das Szenario, was passieren würde, wenn die TMS nicht mehr existiert, soll beleuchtet werden.

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Freizeit nimmt den Bericht zur Taunus Menü Service GmbH zur Kenntnis.

5. **Verschiedenes**

Friedrichs-Stoltze-Schule

Frau Dr. Jackson merkt an, dass die Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Errichtung eines Erweiterungsbaus für Naturwissenschaften und Arbeitslehre in Modulbauweise für die Friedrich-Stoltze-Schule in Königstein nicht nur auf der Tagesordnung der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses stehen sollte, sondern auch im Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Freizeit beraten werden müsse. Sie fragt nach dem derzeitigen Sachstand.

Herr Landrat Ulrich Krebs berichtet über die Intention des Hochtaunuskreises, einen Erweiterungsbau in Modulbauweise zu errichten und verdeutlicht die schon lange schwelenden Probleme zwischen der Friedrich-Stoltze-Schule und dem Taunusgymnasium wegen der gemeinsamen Nutzung von Fachräumen. Durch diese Übergangslösung verspricht er sich eine dauerhafte Verbesserung der Situation am Schulstandort Königstein.

Landgraf-Ludwig-Schule

Zur schon angesprochenen Raumumorganisation in der Landgraf-Ludwig-Schule fragt Frau Dr. Jackson nach der praktikablen Umsetzung des Fachunterrichts im Allgemeinen.

Herr Landrat Ulrich Krebs berichtet über die Umstände und teilt mit, dass der Fachunterricht dann teilweise in anderen als in den umgewidmeten Unterrichtsräumen stattfindet. Dies wird von den Landraf-Ludwig-Schule selbst organisiert.

Er verdeutlicht noch einmal den schwierigen Standort in der Stadtmitte, verbunden mit den denkmalschutzrechtlichen Vorgaben, die eingehalten werden müssen. Eine spürbare Entlastung wird aber durch die geplanten Maßnahmen an der Pestalozzischule eintreten. Ergänzend hierzu berichtet Herr Bastian konkret über die Dezentralisierung des EDV-Raums in Klassen- und Differenzierungsräume und die Verlagerung der Bibliothek in die Räume im Souterrain der Schule.

Buchfinkenschule

Herr Schneider berichtet über einen Sportplatz an der Buchfinkenschule in Usingen, der als Schulsportplatz genutzt wird und auf dem angeblich keine Bundesjugendspiele stattfinden konnten, da der Sportverein seiner Pflegeverpflichtung nicht nachgekommen sei.

Herr Landrat Ulrich Krebs wird dieser Sache nachgehen.

Eine kurzfristige Prüfung ergab folgenden, nachträglich für das Protokoll festgehaltenen, Sachstand:

Die Mitbenutzung der vereinseigenen Anlage geht auf eine Absprache zwischen dem TUS Eschbach und der Buchfinkenschule zurück. Laut Aussage der Schulleiterin, Frau Kilian, wurde die Anlage zwischenzeitlich vom Verein gereinigt und steht für die Bundesjugendspiele uneingeschränkt zur Verfügung.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende Herr Dr. Frank Ausbüttel die Sitzung und bedankt sich für die Mitarbeit.

Dr. Frank Ausbüttel
Vorsitzender

Frauenstein
Schriftführer